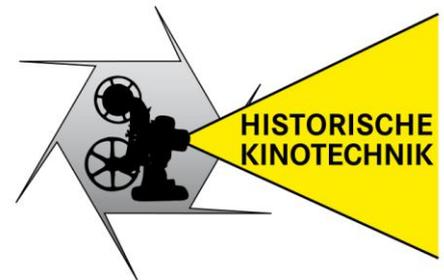


**Auf www.kulturkontakte.com
wurde am 01.12.16 über uns berichtet.**



**Kultur
kontakte**

Wirtschaft und Kultur im Dialog

Verleihung des Niedersächsischen KulturKontakte-Preises 2016

Am Mittwoch, den 30. November 2016 hat Wirtschaftsminister Olaf Lies auf der Preisverleihung im Museum der Hansestadt Lüneburg in einem Festakt mit rund 130 Gästen aus Wirtschaft, Kultur, Politik und Medien folgende Unternehmen mit dem Niedersächsischen KulturKontakte-Preis 2016 für vorbildliche Kulturförderung ausgezeichnet:

- **Kategorie „Großes Unternehmen“:** Remmers Baustofftechnik GmbH, Lönningen
- **Kategorie „Kleines Unternehmen“:** Detlef Pliefke, Brillen Wichmann, Peine.
- **Kategorie „Sparkassen sowie öffentlich-rechtliche Unternehmen und Stiftungen“:** Sparkasse Harburg-Buxtehude
- **Sonderpreis:** Sparkassenstiftung Lüneburg

Die vier Preisträger erhielten neben einer Urkunde eine von der Künstlerin Barbara Westphal aus Strachau/Elbe im Landkreis Lüneburg gestaltete Skulptur aus Bronze und Holz. Die Künstlerin selbst hat noch einige erläuternde Worte zu ihrem Werk an die Teilnehmer und insbesondere die Preisträger gerichtet. Der Holzsockel ist aus Eiche, den die Künstlerin aus einer alten Eichenbohle einer aus der Elbtalauwe stammenden Eiche gefertigt, gebeizt und gewachst hat. Die sich darauf befindlichen Bronzeelemente stützen sich gegenseitig, sind in ihrer Anordnung jedoch flexibel. Dadurch wird symbolisiert, dass Wirtschaft und Kultur sich gegenseitig stützen und durch immer wieder andere Zusammensetzungen etwas Neues bilden. Es ergeben sich Möglichkeiten des Umdenkens, eröffnen sich andere Perspektiven.

Die besonderen Leistungen der drei Hauptpreisträger in der Kulturförderung wurden im Rahmen des Festprogramms durch einen jeweils ca. 5-minütigen eigens für die Preisverleihung von Herrn Eckhoff und seinem FRI-TV-Team hergestellten Imagefilm geehrt. Alle drei Filme werden auf unserer Internetseite auf der Seite „[Filme](#)“ eingestellt.

Vor der Preisverleihung gab es Gelegenheit, an einer Führung mit der Leiterin des Museum, Frau Prof. Dr. Heike Düselder, durch die Räume des neu gestalteten Museums teilzunehmen. Bei einem kleinen Sektempfang vor der Preisverleihung, bestand die Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Kontakte zu vertiefen – frei nach dem Motto: Wirtschaft und Kultur im Dialog.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch Ulrich Mädge, den Oberbürgermeister der Hansestadt Lüneburg, unserem diesjährigen Kooperationspartner, stellte Wirtschaftsminister Olaf Lies die Bedeutsamkeit der Aktivitäten der Initiative der KulturKontakte vor und führte gut gelaunt durch das Programm. Im Rahmen der Feierstunde unterstrich der Minister: „Eine lebendige Kulturszene ist zunehmend auch bedeutend für die Standortwahl von Unternehmen und Fachkräften sowie Ausdruck von Lebensqualität im ländlichen Raum. In Zeiten defizitärer öffentlicher Haushalte ist es besonders anerkennens- und nachahmenswert, wenn Unternehmerinnen und Unternehmer durch Kulturförderung gesellschaftliche Verantwortung für ihre Region übernehmen.“

Bei der Preisverleihung durch bedeutende Laudatoren wurden die Preisträger mit anerkennenden Worten besonders gewürdigt. Thomas Windgassen, Präsident der IHK Stade für das „Große Unternehmen“, Heidi Kluth, Vizepräsidentin der HWK Braunschweig-Lüneburg-Stade für das „Kleine Unternehmen“, Olaf Kahle, Präsident der IHK Lüneburg-Wolfsburg für „Sparkassen und öffentliche Unternehmen“ und Jutta Schiecke, Landesbeauftragte vom Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg für den Sonderpreisträger, die Sparkassenstiftung Lüneburg.

Zu einem gelungenen Abend trug auch die musikalische Umrahmung durch das Saxophonensemble der Musikschule Lüneburg bei.

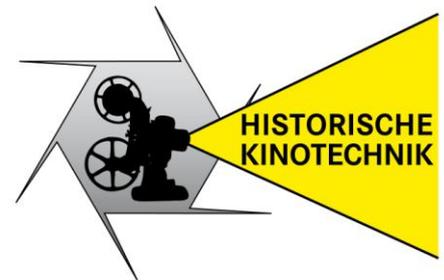
Im Anschluss an den offiziellen Teil haben sich die Gäste aus den unterschiedlichen Bereichen von Wirtschaft, Kultur und Politik bei einem kulinarischen Imbiss mit anregenden Gesprächen ausgetauscht. Viele schöne Fotos von der Preisverleihung können Sie sich auf der Seite Fotogalerie ansehen.

Der KulturKontakte-Preis wird an Unternehmen vergeben, die mit nachahmenswerten Ideen Kunst und Kultur in Niedersachsen fördern. Maßgebliche Kriterien für den Preis sind Innovation, Kontinuität in der Kulturförderung, Verankerung in der Unternehmenskultur und Einbindung der Mitarbeiter. Er richtet sich auf Erfindungsreichtum und Mut zur Kooperation.

Preisträger 2016:

Kategorie „Großes Unternehmen“
Remmers Baustofftechnik GmbH, Lönningen

Auf www.kulturkontakte.com wurde am 01.12.16 über uns berichtet.



Das Unternehmen Remmers wurde 1949 von Bernhard Remmers in Lönningen gegründet und ist spezialisiert auf die Herstellung von bauchemischen Produkten für die Kellerabdichtung und Fassadeninstandsetzung, für die Betonsanierung, die Industriebodenbeschichtung, Holzfarben und -lacken sowie Industrielacke für die Möbel-, Fenster- und Türenindustrie sowie Industrielacke für weitere Branchen und Anwendungsgebiete.

Die Remmers Gruppe AG unterstützt seit 1996 kontinuierlich den Verein „Kinotechnische Sammlung Dr. Heinz Dobelmann“ am Stammsitz des Unternehmens. In seinem historischen Kinomuseum in der Innenstadt Lönningens beherbergt der Verein die größte kinotechnische Sammlung Deutschlands. Zu sehen sind dort Exponate von der Entstehung des Kinos Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Ära des vorläufigen „Kinosterbens“ in den 1980er Jahren. Neben vielen voll funktionsfähigen historischen Projektoren steht in der interaktiv gestalteten Ausstellung ein echter Kinosaal aus den fünfziger Jahren für Filmvorführungen zur Verfügung.

Das Unternehmen unterstützt den Trägerverein bei der Erhaltung des historischen Kulturguts finanziell, personell und logistisch: Im Vorstand des Vereins sind gleich mehrere Remmers-Mitarbeiter ehrenamtlich tätig. Auf ehrenamtlicher Basis wurden auch zahlreiche Exponate von Remmers Mitarbeitern z.T. während und zum einem Großteil außerhalb der regulären Arbeitszeit aufwendig restauriert.

Darüber hinaus stellt das Unternehmen auf seinem Betriebsgelände Magazinräume kostenlos zur Verfügung. Darin befinden sich nicht nur katalogisierte Exponate, die momentan nicht in der Ausstellung zu sehen sind, sondern ebenso eine eigens für diesen Zweck aufgebaute und systematisierte Bibliothek mit mehr als 1.000 Bänden kinotechnischer Fachliteratur sowie mit historischem Filmmaterial.

Das finanzielle Engagement von Remmers ermöglicht dem Verein nicht nur die Beschäftigung einer Geschäftsführerin. Im Jahr 2015 unterstützte das Unternehmen die Erstellung und Herausgabe der vereinseigenen Publikation „120 Jahre analoge Projektoren Technik. Die Sammlung Dr. Heinz Dobelmann“.

Ansprechpartner:
Christian Behrens, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 05432/83858, cbehrens@remmers.de

Kategorie „Kleines Unternehmen“
Detlef Pliefke, Brillen Wichmann, Peine

Nach Übernahme von Brillen Wichmann im Jahre 2001 in Peine durchlief Herr Pliefke eine Weiterbildung zum ganzheitlichen Sehtrainer / Dozenten für ganzheitliches Sehen.

Zu seiner Firmenphilosophie gehört eine ganzheitliche Betrachtungsweise. Keine Reduzierung auf Gewinnmaximierung, sondern Wertschätzung der Kunden, Mitarbeiter, der Produkte. – Das Ganze sehen, damit man nicht den Blick für das Wesentliche verliert.

Da gehört Kunst und Kultur natürlich dazu. Bei Brillen Wichmann gibt es in den Geschäftsräumen laufend Ausstellungen bildender Kunst. Auch internationale Künstler stellen ihre Arbeiten in den Geschäftsräumen des Peiner Unternehmers aus. Weitere Highlights sind unregelmäßige Lesungen und Konzerte.

Zudem ist Herr Pliefke zusammen mit gleichgesinnten Freunden Herausgeber der „Kulturbrille“, mit der ein Blick auf die regionale Kunst- und Kulturszene geworfen wird.

Bereits als Kind hatte Herr Pliefke erste Verbindungen zur Kunst/Kultur und genoss eine musikalische Ausbildung im Schulorchester (Brass). Nach der Schulzeit war er in diversen Bandprojekten über Dixieland bis Jazzrock aktiv. Zurzeit spielt er wieder als Bassist in der Band „1890“ (Soul, Rock, Pop).

Ansprechpartner:
Detlef Pliefke, Brillen Wichmann
Tel. 05171/15578, info@brillenwichmann.de

Kategorie „Sparkassen sowie öffentlich-rechtliche Unternehmen und Stiftungen“
Sparkasse Harburg-Buxtehude

Die Sparkasse Harburg-Buxtehude fühlt sich mit ihrer Region sehr verbunden. Diese bedeutet für sie weit mehr als eine moderne und verlässliche Versorgung mit Finanzdienstleistungen. Sie hat im vergangenen Jahr zusammen mit ihren Stiftungen rund 90 Projekte mit einem Gesamtvolumen von über 280.000 Euro gefördert.

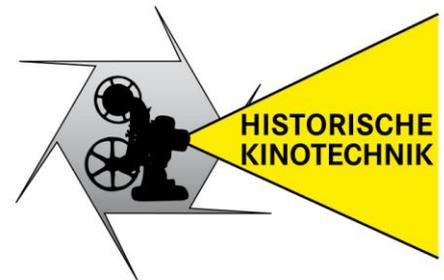
Ein grundlegendes Element ihres Selbstverständnisses ist das gesellschaftliche Engagement, mit dem sie sich dafür einsetzt, dass die Lebensqualität vor Ort zu steigt.

Sie fördert soziale Anliegen, Wissenschaft und Bildung, Umweltschutz, Sport und vor allem Kultur.

Kulturförderung hat für die Sparkasse Harburg-Buxtehude dabei eine große Bedeutung, da sie einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der regionalen Identität leistet. Sie trägt dazu bei, die Lebensqualität zu erhöhen.

Wichtig ist der Sparkasse Harburg-Buxtehude, dass die Menschen vor Ort ein gutes kulturelles Angebot vorfinden und auch zukünftig nicht nach Hamburg fahren müssen.

Auf www.kulturkontakte.com wurde am 01.12.16 über uns berichtet.



Kulturförderung erfolgt nicht nur auf finanzielle Weise: Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich in örtlichen Vereinen und Institutionen.

Die Sparkasse Harburg-Buxtehude hat vor über 20 Jahren zusammen mit Jutta Bossard und dem Landkreis Harburg die Stiftung Kunststätte Bossard gegründet. Durch diesen Schritt konnte das einmalige Gesamtkunstwerk bewahrt und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Zusammen mit dem Landkreis Harburg wurde das Projekt „Kulturlandkreis Harburg“ ins Leben gerufen, das jährlich mit einer nennenswerten Summe unterstützt wird. Ziel des Projektes ist es, die Kulturschaffenden im Landkreis professionell zu vernetzen und ihnen ein interessantes Angebot zu bieten. Innerhalb des Projektes wird der Kultursommer organisiert, der jedes Jahr unter ein bestimmtes Motto wie „Grenzenlos“, „Miteinander“ und „Herzklopfen“ gestellt wird. Zusätzlich lobt die Stiftung der Sparkasse Harburg-Buxtehude den Kultursommerpreis aus, um den sich die Teilnehmer bewerben können. Er ist jährlich mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. In der Regel werden 10 Veranstaltungen mit dem Preis ausgezeichnet.

Von Anfang an hat die Sparkasse Harburg-Buxtehude das International Music Festival mit dem Pianisten Haiou Zhang unterstützt. Inzwischen hat das Festival auch Hamburger Boden erreicht: Seit 2015 findet ein Konzert im historischen Speicher am Kaufhauskanal statt.

Eine lange Tradition hat auch die Förderung der Familienkonzerte, mit denen Kinder ab vier Jahren für Kultur begeistert werden sollen.

Ein Fokus liegt bei der Sparkasse Harburg-Buxtehude in der Förderung von kleinen Projekten. Oftmals können mit kleinen dreistelligen Beträgen wunderbare Projekte verwirklicht werden: Konzerte, Kunstausstellungen, Theateraufführungen, Lese-Förderungen an Grundschulen oder die Restaurierung eines historischen Elbfischkutters.

Ansprechpartner:
Isabel Klindworth, Stiftungsmanagerin
Tel. 040/766912015, isabel.klindworth@sparkasse-harburg-buxtehude.de

Sonderpreis Sparkassenstiftung Lüneburg

Die Sparkassenstiftung Lüneburg gehört zu den großen Stiftungen in Norddeutschland. Mehr als 1.200 Projekte wurden in den letzten Jahren mit rund 2 Mio. Euro jährlich initiiert und gefördert.

Mit einem Team aus fünf festen Mitarbeitern und weiteren projektbezogenen Mitarbeitern ist die seit 2012 in dieser Form bestehende Stiftung ein wichtiger Bestandteil bei der Förderung von Kunst und Kultur in der Hansestadt und dem Landkreis.

Die Kulturbäckerei ist eines von vielen Projekten, die von der Sparkassenstiftung initiiert und betrieben werden.

Seit 2014 betreibt und bespielt die Sparkassenstiftung Lüneburg die ehemalige Industriebäckerei im neuen Hanseviertel. Ein Haus, das in dieser Form seinesgleichen sucht.

60.000 Besucherinnen und Besucher lassen sich jährlich von dem besonderen Charme des Hauses begeistern – mit stetig wachsendem Interesse. Ausstellungen, Theaterveranstaltungen, Lesungen, Workshops, Empfänge, Märkte - all das und vieles mehr vereint in einem Haus.

Der Sparkassenstiftung Lüneburg ist es gelungen die in den 1930er Jahren erbaute ehemalige Industriebäckerei mit Leben zu füllen, die vielfältigen Charaktere und Kunstformen miteinander zu vereinen und für das Viertel, die Hansestadt Lüneburg und den Landkreis ein Mehrspartenhaus zu schaffen, das ein generationsübergreifendes und vielfältiges Angebot präsentieren kann.

Die Sparkassenstiftung Lüneburg hat dabei maßgeblich finanziell und beratend den Entstehungsprozess begleitet und ist heute als Betreiber verantwortlich für die Initiation von neuen Veranstaltungsformaten, wie die MediaNight oder die Kunst & Genuss Reihe. Darüber hinaus kuratiert die Sparkassenstiftung Lüneburg in ihrer Kunsthalle wechselnde Ausstellungen namhafter Künstler und hat sich damit als bedeutendes Haus für zeitgenössische Kunst in Lüneburg entwickelt.

Die Kulturbäckerei beherbergt auf 1.500 m² zwölf Ateliers von Künstlern aus den Bereichen Malerei, Bildhauerei, Kunsthandwerk, Modedesign, Neue Medien und Restaurierung.

Auch die Kunstschule Ikarus hat hier Räume bezogen, der ehrenamtlich geführte Verein ist maßgeblicher Träger der künstlerischen Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung in Lüneburg und Umgebung. Die Kooperation mit der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg innerhalb der Kulturbäckerei schafft eine Synergie der besonderen Art und setzt damit den Gedanken der Inklusion ganz praktisch und für alle Menschen sichtbar um. Die Fläche rund um die alten Backöfen der ehemaligen Industriebäckerei ist zu einem professionell eingerichteten Theatersaal umgestaltet worden. Diese in der Region einmaligen Räumlichkeiten dienen der vielfältigen freien Lüneburger Theaterszene als Probe- und Aufführungsräume.

Die Kulturbäckerei ermöglicht Kooperationen zwischen den dort ansässigen Kreativarbeitern aller Sparten und bringt Lüneburg-

**Auf www.kulturkontakte.com
wurde am 01.12.16 über uns berichtet.**



Bewohner wie Lüneburg-Besucher in einen direkten Austausch mit Kunst und Kultur. Das Non-Profit-Projekt KulturBäckerei ist als ein offenes und für jeden zugängliches Haus konzipiert.

Gezielt möchte die Sparkassenstiftung Lüneburg alle Bürger der Hansestadt und der Region zu einem kulturellen Engagement ermutigen. So kann jeder seinen eigenen Beitrag dazu leisten, dass Lüneburgs Kulturszene noch lebendiger wird.

Das, was die Sparkassenstiftung Lüneburg in den zwei Jahren seit der Eröffnung geschaffen hat, ist ein Atelier- und Kulturhaus der besonderen Art. Mit überaus großem Engagement und der Vision einen Ort für die Bildende Kunst in Lüneburg zu schaffen, der die Lüneburger Kulturlandschaft komplementiert, hat die Sparkassenstiftung, und insbesondere ihr Geschäftsführer Carsten Junge, bewiesen, dass sie nicht nur fördernd tätig ist.

Ansprechpartner:
Carsten Junge, Geschäftsführer
Tel. 04131/8544535, carsten.junge@sparkassenstiftung-lueneburg.de